

Schiriblädle



Anschriften

Obmann	Stellvertretender Obmann:
<p>Michael Keller Lerchenstraße 2 71546 Aspach Tel.: 0 71 91 - 96 19 79 7 Handy: 01 57 – 53 68 88 14 Email: sr.michael.keller@live.de</p>	<p>Uwe Oesterle Hügelstraße 12 71544 Weissach im Tal Tel.: 0 71 91 – 91 00 79 Handy: 01 73 – 32 09 388 Email: uwe.oesterle@web.de</p>
Einteiler Aktive und B- Junioren	Einteiler A- bis F- Junioren
<p>Lothar Fink Unterm Weinberg 39 97900 Kulsheim Tel. priv: 0 93 45 – 93 16 29 Fax priv: 0 93 45 – 93 16 32 Handy: 01 72 – 7 44 69 09 Email lothar-fink@web.de</p>	<p>Uwe Oesterle Hügelstraße 12 71544 Weissach im Tal Tel.: 0 71 91 – 91 00 79 Handy: 01 73 – 32 09 388 Email: uwe.oesterle@web.de</p>
Jugendkoordinatoren:	
<p>Matijas Duric Gartenstr. 32/1 73642 Welzheim 0 71 82 – 23 93 Handy: 01 71 – 5 53 39 60 Email: matduric@gmx.de</p>	<p>Jonathan Bauer Gerhard-Hansen-Str. 23 74429 Sulzbach-Laufen Tel. priv.: 0 79 76 – 3 18 Handy (D): 01 63 – 8 68 11 98 Email: jonathan.bauer@web.de</p>
Beisitzer	
<p>Daniela Schmaderer Heiligenbergstr. 80 70469 Stuttgart Handy: 0172 – 7 45 84 29 Email: dannimail@gmx.de</p>	<p>Stephan Link Vogelsang 4 73660 Urbach Handy: 01 76 – 30 48 22 07 Email: linking1985@yahoo.de</p>





Backnanger Schiriblädle

Ausgabe 75

13.11.2017



Inhalt:

Anschriften	2
Vorwort der Redaktion.....	4
Die Stimme des Obmanns	5
Jahresfeier 2017	6
Neulingskurs 2017.....	9
Interview Werner Kollak.....	11
Schiedsrichtervorstellung Yannik Schneidereit.....	13
Schiedsrichtervorstellung Gregor Wiederrecht	14
Schiedsrichtervorstellung Philipp Soos	15
Bibiana Steinhaus als Vorbils	16
Allerletzte Seite	18



Württembergischer
Fußballverband e.V.



Vorwort der Redaktion

Liebe Schiedsrichterkameradinnen und – kameraden,

seitens der Redaktion ein herzliches „Hallo“ zur heutigen Schulung.

Ich darf euch heute wieder ein druckfrisches Blädde präsentieren, mit interessanten Beiträgen rund um das Schiedsrichterwesen, der Vorstellung unserer Bezirksliga-Beobachtungsschiedsrichter und derer die es noch werden möchten und der Betrachtung eines Mysteriums, welches die Gruppe Backnang schon lange beschäftigt. 😊



Viel Spaß beim Lesen!

Euer Stephan

+++ ACHTUNG +++ ACHTUNG +++ ACHTUNG +++ ACHTUNG +++

Bitte vormerken! Am **05.02.2018** findet ab 19:00 Uhr unsere Hauptversammlung im Vereinsheim der SG Sonnenhof Großaspach statt.



Die Stimme des Obmanns

Liebe Schiedsrichterinnen, liebe Schiedsrichter, geehrte Leser unseres Blädles,

ich freue mich, dass heute wieder ein Blädle erscheint. Danke dafür an Stephan und sein Team!

Ich möchte mich bei euch allen bedanken für die tolle Jahresfeier! Es war eine unheimliche Freude zu sehen, wie wir in schweren Zeiten (wenig SR, Poolung im Bezirk) eng zusammenrücken und gemeinsam ein so tolles Fest feiern konnten! Mir hat es wahnsinnig viel Spaß gemacht.



Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Es ist daher immer an der Zeit, ein Fazit zu ziehen. Und wie so oft gab es im letzten Jahr Licht und Schatten. Der Rückgang der SR ist unübersehbar. Unsere Einteiler haben alle Hände voll zu tun, die Spiele zu besetzen. Aber wir schaffen es irgendwie immer. Ich hoffe, dass der Neulingskurs etwas Entspannung bringt. Ich denke, da haben sich einige Kameraden durch den Regelwald geschlängelt, die uns weiterhelfen können.

Für unsere beiden Jungs in der Bezirksliga ist die Hinrunde beobachtungstechnisch bereits vorbei. Beide hatten ihre 4 Spiele und werden ziemlich sicher in der Rückrunde im A-Kader sein! Glückwunsch hierzu! Es freut mich, dass sie ansprechende Leistungen gezeigt haben. Ebenso freut es mich, dass unsere Talente mitziehen und das Coachingprogramm gut angelaufen ist. Hier können wir viel Potenzial erkennen und fördern.

Was mich sehr erschrocken hat und mir immer noch nachgeht ist ein B-Jugendspiel, das ich letzte Woche gepfiffen habe. Schon bei der Vorstellung in der Kabine zeigten einige Spieler ihre Respektlosigkeit mir gegenüber. Das zog sich während dem Spiel gegen Trainer, Gegenspieler und mich durch! Ich habe dann irgendwann beschlossen, durchzugreifen, was in 2 Roten Karten und 3 Zeitstrafen endete! Und ich war noch gnädig! Ich weiß nicht, wie wir gegen solche Respektlosigkeiten vorgehen können. Ich bitte euch aber, lasst es nicht zu weit gehen. Solche Spiele kosten uns Schiedsrichter, denn das tun sich verständlicherweise nicht viele an.

Ich wünsche euch nun viel Spaß beim Lesen des Blädles

Euer Max



Schiedsrichter feiern und ehren

120 Gäste feiern und ehren mit den Backnanger Schiedsrichtern

Die Schiedsrichtergruppe Backnang hat verdiente Schiedsrichter geehrt und nicht nur hierfür die traditionelle Jahresfeier zum Anlass genommen, sondern auch um ein insgesamt anstrengendes Jahr positiv und vor allem kameradschaftlich ausklingen zu lassen. Dass die SRG Backnang in einer nicht einfachen Zeit eng zusammenhält, zeigte die Resonanz auf die Jahresfeier: 120 Gäste feierten in der Gaststätte Eisenbahn in Sulzbach Murr.



In seiner Begrüßungsrede ging Obmann Michael Keller auf kritische, aber auch auf erfreuliche Aspekte der aktuellen Situation der Backnanger Schwarzkittel ein. Highlights waren sicherlich die Karrieresprünge von Karoline Wacker (SF Großerlach), die in diesem Jahr auf die FIFA-Liste kam und zudem den Aufstieg in die Regionalliga der Herren schaffte. Aber auch, dass Carl Höfer (SV Unterweissach) das wfv-Pokal-Endspiel Stuttgarter Kickers – SF Dorfmerkingen leitete, war für die Gruppe und die Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Insgesamt ist die Gruppe in der Spitze ordentlich aufgestellt, wobei für die neue Saison der ein oder andere Aufstieg gelingen soll, scheiden doch Höfer und Jonathan Bauer (TSV Sulzbach-Laufen) aus den Amateurligen aus. Dafür sieht Keller aber seine Gruppe gerüstet, denn die Nachwuchsförderung läuft gut und Talente klopfen an.



Weniger erfreulich ist die Tendenz in der Breite. Die Anzahl an einsatzfähigen SR geht zurück, weshalb nur noch wenige Reservespiele besetzt werden können. Hier kann der erfolgreich durchgeführte Neulingkurs mit 21 neuen SR zwar kurzfristig Besserung schaffen, doch auf Dauer wird es schwierig bleiben, da sich viele neue Kameraden nach 6 Spielen ihrer Trainerkarriere widmen werden. Es bleibt also abzuwarten, wie sich die Rückrunde im neuen Jahr entwickelt, zudem mit der Schiedsrichterpoolung im Bezirk bis runter in die Reserven mittlerweile nicht nur die Schiedsrichter unzufrieden sind, es gibt auch erste Vereine, die sich darüber kritisch äußern.



Auf dieses Thema ging auch der Bezirksvorsitzende Patrick Künzer ein, der es sich nicht nehmen ließ, ein kurzes Grußwort sprechen. Er unterstrich dabei einmal mehr, dass er immer sehr nah an den Schiedsrichtern ist, er sich gerne mit ihnen vor und nach einem Spiel unterhält und immer ein offenes Ohr für die Schiedsrichterthemen im Bezirk hat. Er sagte aber auch, dass er auf die Poolungsregelung keinen Einfluss habe und hier der Impuls von den Vereinen kommen müsse. Künzer erklärte seinen tiefen Respekt vor den Schiedsrichtern, die Woche für Woche auf den Sportplätzen stehen und sich trotz teilweise heftiger, unsachlicher und beleidigender Kritik ihrem Hobby nachgehen und so für einen geregelten Ablauf der Spieltage sorgen.



Ein zentraler Punkt jeder Jahresfeier sind die Ehrungen verdienter Schiedsrichter. Und hier standen neben den Verbandsehrungen zwei besondere Ehrungen auf der Tagesordnung. Die bronzene Verbandsschiedsrichterehrendnadel erhielten Jonathan Bauer, Matijas Duric (SV Kaisersbach) und Michael Bach (SG Sonnenhof Großaspach). Sie sind seit 15 Jahren Schiedsrichter. Die silberne Ehrendnadel für 20jährige Schiedsrichtertätigkeit erhielt Ronny Schüler (SV Spiegelberg).

Eine besondere Ehrung erhielten Erhard Fritz (Spvgg Kirchenkirnberg) und Anton Schoblocher (SVG Kirchberg). Beide haben 1967 ihre Schiedsrichterprüfung abgelegt und sind nun seit 50 Jahren Mitglieder der SRG Backnang. Da der Verband hierfür keine Ehrung vorgesehen hat, wurden Fritz und Schoblocher von Obmann Keller zu Ehrenmitgliedern der SRG Backnang ernannt. Ihnen wurden die Ehrenurkunden überreicht.





Abgerundet wurde der abwechslungsreiche Abend durch den Programmpunkt der Trainingsgruppe, durch ein Anekdoten-Gedicht des geehrten Schoblocher und durch eine reichhaltige Tombola.



Hinweis des Fördervereins

Für die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2017 und das kommende Jahr 2018 bitte folgende Bankverbindung verwenden:

Volksbank Backnang
IBAN: DE 14 6029 1120 0725 6830 07
BIC: GENODES1VBK

Mitgliedsbeiträge:

Mitglieder unter 18 Jahre → 16,- EUR
Mitglieder über 18 Jahre → 20,- EUR

UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



Erfolgreicher Neulingskurs

Die SRG Backnang konnte einen relativ erfolgreichen Neulingskurs abschließen. Von 27 Angemeldeten blieben am Ende 22, die zur Prüfung antraten. Davon haben 21 die Prüfung bestanden.

Von den 21 neuen SR, gehören 17 der SRG Backnang an, da auch aus anderen Gruppen Neulinge teilgenommen haben.

Der Lehrgang wurde von den beiden Lehrwarten Gerrit Nobiling (Ludwigsburg) und Matthias Kodisch (Waiblingen) durchgeführt.

Folgende neue SR wurden von Obmann Keller begrüßt:

Kerim Baskin, TSC Murrhardt
Anes Bihorac, TSG Backnang
Zlatko Blaskic, SG Sonnenhof Großaspach
Michael Brucker SC Fornsbach
Wagner Ferreira Machado jr., SC Fornsbach
Heiko Grimmer, FC Viktoria Backnang
Koray Günerli, SV Unterweissach
Engin Karakas, TSV Leutenbach



Nils Klenk, TSV Oberbrüden
Jan Pretterebner, SG Oppenweiler-Strümpfelbach
Matthias Rein, Spvgg Kleinaspach/Allmersbach
Ramazan Ufak, FC Viktoria Backnang
Tolga Vona, TSC Murrhardt
Dominik Wagner, SV Allmersbach
Jannik Wieland, SV Allmersbach
Enes Yilmaz, VfR Murrhardt



Interview mit Werner Kollak

Nachdem Werner nun seit über 22 Jahren in Tübingen lebt und arbeitet, hat er es aber erst zu dieser Saison übers Herz gebracht die Schiedsrichtergruppe Backnang auch formell zu verlassen und ist der Gruppe Tübingen beigetreten.

Dieser „endgültige“ Abschied hat die Redaktion dazu veranlasst ein „klärendes“ Gespräch mit ihm zu führen.

- Wie alt bist du?

52

- Seit wann bist du SR?

1983

- Was für einen Beruf übst du aus?

Diplom-Ingenieur (Software Entwicklung)

- Weißt du wie viele Spiele du bisher gepfiffen hast?

Schätzung: 30 x 20 = 600

- Wie bist du zur Schiedsrichterei gekommen?

Mein Heimatverein (FV Sulzbach) hat Schiedsrichter gesucht und hat mich zum Neulingskurs angemeldet, den damals noch Albert Keit durchgeführt hat

- Was war deine höchste Liga als Schiedsrichter bzw. Schiedsrichter-Assistent?

SR: Bezirksliga (halbes Landesliga Spiel, als ich für verletzten SR übernehmen musste)

SRA: Oberliga

- Was pfeifst/beobachtest du heute?

Aktive bis Kreisliga A, hauptsächlich Jugend

- Was war dein schönstes Erlebnis?

SRA bei einem Vorbereitungsspiel der VfB Profis (SR: Volker Wezel)

- Gibt es auch negative Erlebnisse die du uns erzählen möchtest?

Ich hatte bis Glück, dass ich bis jetzt nicht tätlich angegriffen wurde. Deshalb zum Glück keine ganz negativen Erlebnisse



- Hast Du als aktiver SR lieber gepfiffen oder gewunken?

Eigentlich beides gleich.

Es hat aber schon sehr Spaß gemacht, im Team mit zu gehen (z. B. mit Manfred Rack, Uli Geldner, Gerhard Klaiber, Klaus Konrad, Werner Hofer ...)

- Hast du dich in der Schiedsrichtergruppe außer der SR-Tätigkeit noch anders engagiert?

Eigentlich nicht.

- Was gefällt dir an unserer Gruppe?

Ich habe aktuell relativ Kontakt, deshalb kann ich dazu eigentlich keine Aussage machen. Es scheint mir aber, dass da ein gutes, junges (Führungs-) Team da ist.

- Was würdest du als erfahrener SR gerne den jungen Schiedsrichtern mit auf den Weg geben?

- Finde deine persönliche Art/Linie zu pfeifen und lass dich davon nicht abbringen
- Auch nach Rückschlägen nicht aufgeben

- Platz für Dich – Möchtest Du noch Worte loswerden?

Da ich seit 22 Jahren in Tübingen wohne, hatte ich in den letzten Jahren relativ wenig Kontakt zur Gruppe Backnang und kenne eigentlich nur noch die „Älteren“

Eine kleine Anekdote hatte er aber natürlich trotzdem noch parat:

Bei meinem ersten Einsatz als Linienrichter, das hieß damals noch nicht Assistent, bei einem Punktspiel in der Landesliga (in Dorfmerkingen) war mein Gespannführer, Gerhard Klaiber, nicht mit der Sauberkeit meiner Kickschuhe zufrieden und hat mir in der Schiri Kabine Schuhcreme und Bürste in die Hand gedrückt, damit ich die Schuhe putzen konnte. Als er auch mit meinem Einsatz beim Putzen nicht zufrieden war, hat er höchstpersönlich selbst meine Schuhe geputzt. Konrad Mandl war übrigens der andere Linienrichter bei diesem Spiel.



Schiedsrichtervorstellung Yannik Schneidereit

Name: Yannik Schneidereit

Jahrgang: 1996

Beruf: Ausbildung zum Mechatroniker

Schiedsrichter seit: 2012

Pfeift für den Verein: SV Kaisersbach

Früher Fußball gespielt bei: SV Kaisersbach

Meistertipp für die Bundesliga: FC Bayern München

Hobbies: Fußball, Skifahren

Leibgericht: Zwiebelrostbraten

Ihn/Sie freut: Gute Nachrichten, schöne Fußballspiele

Ihn/Sie ärgert: Negativ eingestellte Menschen

Stärken: Ordentlichkeit, Gelassenheit

Schlechte Angewohnheiten: Unpünktlichkeit

Zukunftsträume: Gesund und glücklich sein

Da wäre er/sie gerne dabei gewesen: WM Finale 2014

Drei Dinge, die er/sie auf eine einsame Insel mitnehmen würde: Fußball, Bier und einen guten Kumpel



Schiedsrichtervorstellung Gregor Wiederrecht

Name: Gregor Wiederrecht

Jahrgang: 2000

Beruf: Schüler

Schiedsrichter seit: 2013

Pfeift für den Verein: SKG Erbstetten

Früher Fußball gespielt bei: Beijing Guoan, SKG Erbstetten

Meistertipp für die Bundesliga: TSG 1899 Hoffenheim

Hobbies: Sport treiben, Klavier spielen, Poetry Slam, Plane-Spotting, Reisen

Leibgericht: Asiatische Küche

Ihn/Sie freut: Kurze Wartezeiten, Toleranz und Respekt

Ihn/Sie ärgert: Lange Wartezeiten

Stärken: Kommunikation

Schlechte Angewohnheiten: Ungeduld

Zukunftsträume: Manager einer (großen) Firma im asiatischen Bereich; Journalist beim ZDF

Da wäre er/sie gerne dabei gewesen: Europameisterschaft 2016 in Frankreich, als Wähler bei der Bundestagswahl 2017

Drei Dinge, die er/sie auf eine einsame Insel mitnehmen würde: Sand, Palme, Kokosnüsse



Schiedrichtervorstellung Philipp Soos

Name: Philipp Soos

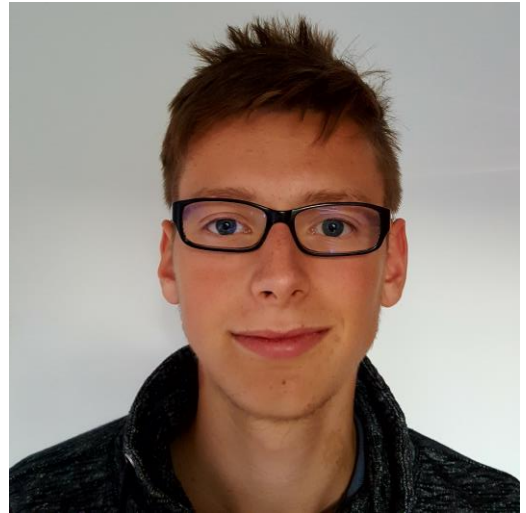
Jahrgang: 1999

Beruf: Schüler

Schiedsrichter seit: 2014

Pfeift für den Verein: SG
Oppenweiler/Strümpfelbach

Früher Fußball gespielt bei:
SG Oppenweiler/Strümpfelbach



Meistertipp für die Bundesliga: Dieses Jahr leider noch Bayern München

Hobbies: Schiedsrichterei, Schach, Klavier spielen, Singen, Lesen

Leibgericht: Kasslerbraten mit Schupfnudeln und Sauerkraut auf deftiger
Bratensoße

Ihn/Sie freut: Wenn der VfB nicht absteigen würde, eine nette Partie Schach

Ihn/Sie ärgert: Ich lass mich nicht ärgern, genau so wenig bin ich nachtragend

Stärken: Den Weg mit dem geringsten Widerstand zu finden

Schlechte Angewohnheiten: Ich bin relativ faul

Zukunftsträume: Ich möchte Lehrer werden. Am liebsten auf einem Gymnasium.
Wenn das nicht klappt an einer Realschule

Da wäre er/sie gerne dabei gewesen: Mauerfall. Dieses einmalige Gefühl der
Freiheit nach der langen Zeit des Entbehrens

Drei Dinge, die er/sie auf eine einsame Insel mitnehmen würde:
Taschenmesser, Feuerzeug, Zelt



Bibiana Steinhaus als Vorbild

Am Sonntag wird Bibiana Steinhaus als erste Schiedsrichterin ein Fußball-Bundesligaspiel leiten: Hertha BSC Berlin gegen Werder Bremen. FIFA-Schiedsrichterin Karoline Wacker (Marbach) freut sich über die Entwicklung ihrer Kollegin.



Seit dieser Saison darf Bibiana Steinhaus Spiele in der Fußball-Bundesliga leiten. Damit ist sie die einzige Schiedsrichterin in den europäischen Top-Ligen der Männer und deshalb ein Vorbild für viele weibliche Vertreter ihrer Zunft. Auch für Karoline Wacker. Die 26-jährige Schiedsrichterin aus Marbach ist die beste ihrer Zunft in Württemberg. Seit 2014 pfeift sie Spiele der Frauen-Bundesliga, seit 2017 ist sie FIFA-Schiedsrichterin. "Bibiana Steinhaus hat sich durch sehr gute Leistungen für diesen Schritt empfohlen. Außerdem bringt Bibiana seit Jahren eine hohe Einsatzbereitschaft für unser Hobby mit - ein Grundstein für den Aufstieg", sagt Wacker über die 38-Jährige.

"Ein Mensch mit vielen Facetten"

Wacker hat Bibiana Steinhaus in vielen Spielen an der Seitenlinie als Assistentin unterstützt und erinnert sich gerne an alle gemeinsamen Einsätze zurück. Wacker war stets beeindruckt über die "Zielstrebigkeit, mit der sie Dinge angeht und Aufgaben bewerkstelligt". Dabei sei sie jederzeit "sehr sympathisch" und offen".
Entscheidende Schritte



Karoline Wacker sieht Steinhaus als "Vorbild für viele Schiedsrichterinnen, in Deutschland, aber auch in vielen anderen Ländern". Auf persönlicher Ebene freut sie sich sehr für ihre Kollegin, da der Aufstieg in die Bundesliga ein sehr bedeutender Schritt ist. Doch auch Wacker hat in der vergangenen Saison entscheidende Schritte in ihrer Schiedsrichterlaufbahn gemacht.



Die 26-Jährige ist Anfang des Jahres zur FIFA-Schiedsrichterin ernannt worden. Darüber hinaus darf sie im Herrenbereich seit dieser Saison Spiele bis zur Regionalliga leiten. Für die Schiedsrichterin der Gruppe Backnang ist die "oberste Priorität, in der Liga anzukommen", da sich das Tempo gegenüber der Oberliga gesteigert hat. "Damit muss man lernen umzugehen", sagt Wacker. Spiele wie im April 2016, als sie Bibiana Steinhaus vor 20.000 Zuschauern im Champions-League-Halbfinale der Frauen assistierte, könnten in dieser Saison auch als Hauptschiedsrichterin auf sie zukommen.

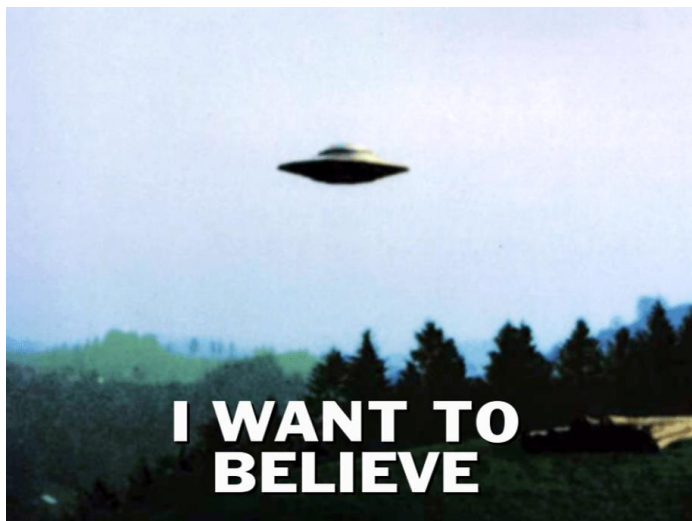
Neue Herausforderungen

Wacker freut sich auf die Herausforderungen, die dort auf sie warten. Sie vergisst aber gleichzeitig nicht, an die Basis zu denken. "Mädchen und Frauen genießen flächendeckend eine gute Unterstützung in den Schiedsrichtergruppen. Durch gut entwickelte Talentförderkonzepte wird man auf Verbandsebene schon früh auf die einzelne Schiedsrichterin aufmerksam", sagt Wacker. Nun hofft sie, "dass sich durch Bibianas Entwicklung die eine oder andere für einen Neulingskurs anmeldet."

Die allerletzte Seite

Wann schläft Uwe Oesterle? – Eine nicht zu beantwortende Frage

Es ist wohl das größte Geheimnis der Schiedsrichtergruppe Backnang. Ein Mann stellt die komplette naturwissenschaftliche Branche der ganzen Welt auf den Kopf. Unzählige Mythen kursieren um unseren Jugendeinteiler, dennoch gilt keiner dieser Verschwörungstheorien als handfest geschweige denn als wissenschaftlich überprüft. Abertausende Menschen, Biologen und Physiker, Mediziner und Psychologen gehen nur einer Frage nach: Wann kommt Uwe Oesterle zur Ruhe? Biologen sprechen von dem „circadianischen Rhythmus“,



genauer gesagt dem „Schlaf-Wach-Rhythmus“, eine Art „innerer Wecker“, der unseren Körper ins Bett leitet, wenn sich dieser schlapp und müde fühlt. Nur wann in Morpheus Armen liegen, wenn der Alltag kein Platz für Erholung auf der Matratze liefert? Uwe Oesterle arbeitet bei der Deutschen Bahn, seine zahlreichen Verspätungen bei allmöglichen Veranstaltungen (z. B. Schulungen, Jahresfeiern) sind auf seinen Beruf zurückzuführen. Er arbeitet nachts, diese Zeitspanne fällt also raus. Mittags und teilweise auch abends ist Uwe Oesterle als Schiedsrichter in ganz Württemberg im Einsatz. Falls er als Schwarzkittel einmal im Jahr nicht gefragt ist, geht der ein Meter große Mann im Wald trainieren. Reichen Uwe Oesterle die wenigen Stunden am Morgen um den Körper runterzufahren? Wir machen den Test als undercover Mitarbeiter der Telekom. Wir rufen Herrn Oesterle morgens um 8:30



Uhr an. Es klingelt, erstaunlicherweise ertönt nach wenigen Sekunden die dunkle Stimme dieses Mannes. Unerklärlich für alle Beteiligten. Die wenigen Sekunden, die das Telefon geklingelt hat, reichen statistisch gesehen nicht aus, um aus dem Tiefschlaf von dem Klingeln geweckt zu werden und abzunehmen. Es scheint wie ein Rätsel, ein Puzzle zu sein ohne jegliche Teile. 24 Stunden am Telefon, immer erreichbar. Wann horcht Herr Oesterle an der Matratze?

Unsere Einteiler sind die Feuerwehr, die Leitzentrale der Schiedsrichtergruppe Backnang. Every second available! Kompliment an dieser Stelle.

Und falls Sie einmal unsere Einteiler nicht erreichen, das heißt es klingelt sogar mehrfach, legen Sie am besten direkt wieder auf, denn jeder sei es Tier oder Mensch kommt irgendwann automatisch zur Ruhe.

Autor unbekannt



Württembergischer
Fußballverband e.V.





Backnanger Schiriblädde

Ausgabe 75

13.11.2017

